

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig ausgearbeitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Aktivierungsmappe Seniorenbetreuung – Ausgabe 2

Getränke & Erfrischungen

Mag. Monika Puck



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Seniorenbetreuung“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.

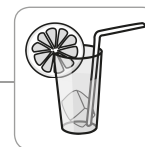


Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Getränke & Erfrischungen

Monika Puck

Phase	Übung	benötigte Materialien	Anleitung auf Seite	Material auf Seite
A Bewegung	1 Bewegungsvorschlag Becher weitergeben	<ul style="list-style-type: none"> Pappbecher in zwei Größen 	2	
B Einstimmung	1 Begriffesammlung Getränke mit verschiedenen Farben	<ul style="list-style-type: none"> evtl. Flipchart 	3	
	2 KEIN – OHNE Assoziationsübung	<ul style="list-style-type: none"> Kopiervorlage evtl. Flipchart 	3	11
	3 Biografisches Gespräch Getränke und Erfrischungen		4	
C Hauptteil	1 Wahrnehmen – Zuordnen – Merken Bildkarten erkennen, benennen und kategorisieren	<ul style="list-style-type: none"> Bild- und Wortkarten 	5	12–14
	2 Buchstabengerüste Selbstlaute ergänzen	<ul style="list-style-type: none"> Kopiervorlage 	6	14
	3 Anagramm ERFRISCHUNG	<ul style="list-style-type: none"> Kopiervorlage evtl. Flipchart 	6	15
	4 Rätsel Begriffe gesucht		7	
	5 Wortversteck Wörter im Endlostext finden	<ul style="list-style-type: none"> Kopiervorlage 	8	16
D Ausklang	1 Gedicht Kunst des Trinkens	<ul style="list-style-type: none"> Kopiervorlage 	8	17–18
	2 Lied In München steht ein Höfbräuhaus	<ul style="list-style-type: none"> evtl. Flipchart 	9	



A Bewegung

1 Bewegungsvorschlag

Übungsanleitung:

Die Bewegungen erfolgen im Sitzen. Sie werden nur so weit ausgeführt, wie sie den Teilnehmern gut tun. **Wichtig:** Die Bewegungsteile müssen an die Möglichkeiten der Teilnehmer angepasst werden!

Es werden **Pappbecher** in zwei Größen vorbereitet:

- kleiner Becher = Limonade
- großer Becher = Bier

Die Teilnehmer **geben** die Becher in der Runde **weiter**:

- die „Limonade“ (= kleiner Becher) im Uhrzeigersinn,
- das „Bier“ (= großer Becher) gegen den Uhrzeigersinn.

Wie viele Becher in Umlauf gebracht werden, hängt vom Leistungsniveau der Teilnehmer ab.

Der Schwierigkeitsgrad kann je nach Leistungsniveau der Teilnehmer auch gesteigert werden, z.B.: Im Uhrzeigersinn muss das linke Bein gehoben und gesenkt werden (= Gehbewegung mit nur einem Bein); gegen den Uhrzeigersinn ist das rechte Bein an der Reihe.

Was wird trainiert?

- Koordination und Körperwahrnehmung
- Reaktionsfähigkeit
- Feinmotorik

Alltagstransfer:

Die Aktivierung des Körpers führt zur Verbesserung der Gehirnaktivität und bereitet optimal auf das nachfolgende Gedächtnistraining vor.

Weiterführende Vorschläge:

Fortführung der Becherübung als Merkübung: Jeder Teilnehmer hat einen Becher in der Hand. Ein Teilnehmer prostet einem anderen Teilnehmer zu, nennt dabei dessen Namen und stellt dann den Becher auf den Tisch. Der angesprochene Teilnehmer prostet einem anderen Teilnehmer zu, der seinen Becher noch in der Hand hält, usw., bis alle Becher auf dem Tisch stehen. Nach jedem „Prost“ wird von allen gemeinsam die Reihenfolge der bisher genannten Namen wiederholt.



Weiterführende Vorschläge:

Anzahl und Auswahl der Bilder richten sich nach dem Leistungsniveau der Teilnehmer.

Die Bildkarten können auch zweimal vergrößert kopiert werden, um damit „Memory“ zu spielen (es werden immer zwei Karten aufgedeckt mit dem Ziel, jeweils zwei gleiche Karten zu finden). Ungeübte Teilnehmer decken alle Karten auf und ordnen jeweils zwei gleiche Bilder einander zu.

2 Buchstabengerüste

Übungsanleitung:

Bei den Wortkarten fehlen die Selbstlaute (a, e, i, o, u, ä, ö, ü). Die Wortkarten können vergrößert kopiert, ausgeschnitten und dann von der Gruppe mündlich im Plenum bearbeitet werden. Alternativ lösen die Teilnehmer die Aufgabe schriftlich anhand des Arbeitsblattes. Die Teilnehmer können die Übung später auch im eigenen Tempo bearbeiten.

→ **M** **Kopiervorlage** siehe Seite 14

Lösungen:

Apfelsaft	Orangensaft
Bierkrug	Weinglas
Eisbecher	Eistüte
Korkenzieher	Flaschenöffner
Kronkorken	Weinkorken
Kaffeekanne	Teekanne

Was wird trainiert?

- Konzentration
- Wortfindung

Alltagstransfer:

Wortschatzarbeit ist wichtig für die Aufrechterhaltung aller Sozialkontakte.

Weiterführende Vorschläge:

Das Abrufen der Wörter kann durch das Anbieten entsprechender Bildkarten (siehe Übung C1) unterstützt werden. Die Wortkarten können auch den Bildkarten von Übung C1 zugeordnet werden.

3 Anagramm

Übungsanleitung:

Anagramme sind Wortumbildungen bzw. Wortneubildungen aus einem gegebenen Wort. Dazu dürfen aber nur die Buchstaben des vorgegebenen Wortes (hier: ERFRISCHUNG) verwendet und keine weiteren Buchstaben hinzugefügt werden! Die Ergebnisse werden am Flipchart gesammelt (das Arbeitsblatt können geübte/fitte Teilnehmer nach der Gruppenstunde selbstständig bearbeiten).

→ **M** **Kopiervorlage** siehe Seite 15

**Lösungsvorschläge:**

- E:** er, es, Ei, Eis, Ehrung, Erich, ...
R (2x): Reh, rein, reich, reif, resch, Ruhr, Reis, Rhein, ...
F: fein, Fisch, frisch, frei, feig, Finger, fesch, Fuchs, Figur, ...
I: Ire, irre, irren, Inge, ich, in, ins, Ines, ...
S: Schein, sicher, Suche, suchen, sein, ...
C: Cher, Cheri, Chris, Cis, ...
H: hier, Hirse, Hunger, Herr, Heu, ...
U: unsicher, Uhr, urig, unreif, Uschi, Urs, ...
N: neu, Nische, nur, nie, ...
G: gern, Gier, gurren, Gen, ...

Was wird trainiert?

- Wortfindung
- Denkflexibilität

Alltagstransfer:

Wortumbildungen erfordern flexibles Denken. Man muss vom Ausgangswort und vom semantischen Feld „Erfrischungen“ wegdenken. Bei dieser Wortfindungsübung wird oft auf den passiven Wortschatz (= Wörter, die lange nicht mehr verwendet wurden) zurückgegriffen. Die Bewahrung des Wortschatzes ist eine Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Sozialkontakte. Die vorgegebenen Anfangsbuchstaben regen eine Abrufstrategie an: Zu bestimmten Anfangsbuchstaben Wörter zu finden, bearbeitet das „Es-liegt-mir-auf-der-Zunge-Problem“.

Weiterführende Vorschläge:

Für ungeübte Teilnehmer werden die vorgegebenen Buchstaben auf dickeres Papier kopiert und ausgeschnitten. Gemeinsam können damit Wörter gebildet und aufgelegt werden.

4 Rätsel**Übungsanleitung:**

Die folgenden Kurzürätsel werden vorgelesen. Dabei wird jeweils ein Begriff mit drei Hinweisen beschrieben. Die Übung wird mündlich gemeinsam im Plenum bearbeitet.

1. alkoholfreies Getränk – gepresst – die Frucht hat Eva schon Adam überreicht
2. alkoholisches Getränk – wird gern zum Essen genossen – vor dem Genuss steht noch das „Lesen“
3. süße Erfrischung – sehr kalt – wird aus einem schönen Glas gelöffelt
4. Gerät – meist aus Metall – für Kronkorken
5. Verschluss – Naturmaterial – Weinflasche

Lösungen:

1. Apfelsaft
2. Wein
3. Eis(-becher)
4. Flaschenöffner
5. Flaschenkorken

Was wird trainiert?

- Erinnern (Abrufen aus dem Langzeitgedächtnis)
- Abrufstrategien
- Assoziationsfähigkeit
- Denkflexibilität